

Vegan?

Nehren scheint Opfer von Ideologen geworden zu sein. In Nehren hat ein Metzger aufgegeben, weil er keine Mitarbeiter, nicht einmal Lehrlinge fand.

Ich bin Gegner von Tiertransporten über mehr als 100 km und anderen Tierquälereien. Aber ich bin auch Gegner von aggressiven Veganern, die nicht kapieren wollen, dass Pflanzen wie Tiere und Menschen Lebewesen sind. Wir Menschen, Tiere und Pflanzen leben von dieser Welt.

Das alte Testament hatte mit ihrem 2. Schöpfungsbericht und dessen Unterscheidungen für unsere Kultur bis heute durchschlagende Wirkung. Ob diese schon vorher von Hamurapi und anderen vertreten wurden, überlasse ich gerne dem Kollegen Kehrler und seinesgleichen zu ermitteln. Sprache zerhackt gerne fließende Übergänge und lässt gerne Zwischenstufen beiseite wie die zwischen Pflanze und Tier oder Tier und Mensch. Eine absolut gültige Begründung solcher Unterscheidungen hat bisher noch kein Wissenschaftler gefunden.

Ich akzeptiere es, wenn ein Veganer sich vor dem Verzehr von Schweinefleisch ekelt. Ich ekle mich auch vor Raupen. Aber es sollte niemandem einfallen, Menschen als minderwertig oder eklig zu behandeln, die bestimmte Lebewesen beim Verzehr bevorzugen. Das ist nichts anderes als Ideologie und hat wie jede nackte Intoleranz mehr mit Hass zu tun als mit Lebewesen-Liebe.

Etwas anderes ist es, dass man in Nehren kaum wieder einen derartigen Metzger finden wird wie Klingenstein.

Zu Thomas Lange und seinesgleichen: Vaihinger hat sich zu solchen Themen meines Wissens nie geäußert. Wenn, dann dürfte es aus meiner Sicht nicht anders geschehen sein, als ich es oben tat.

Gerd SIMON, Nehren